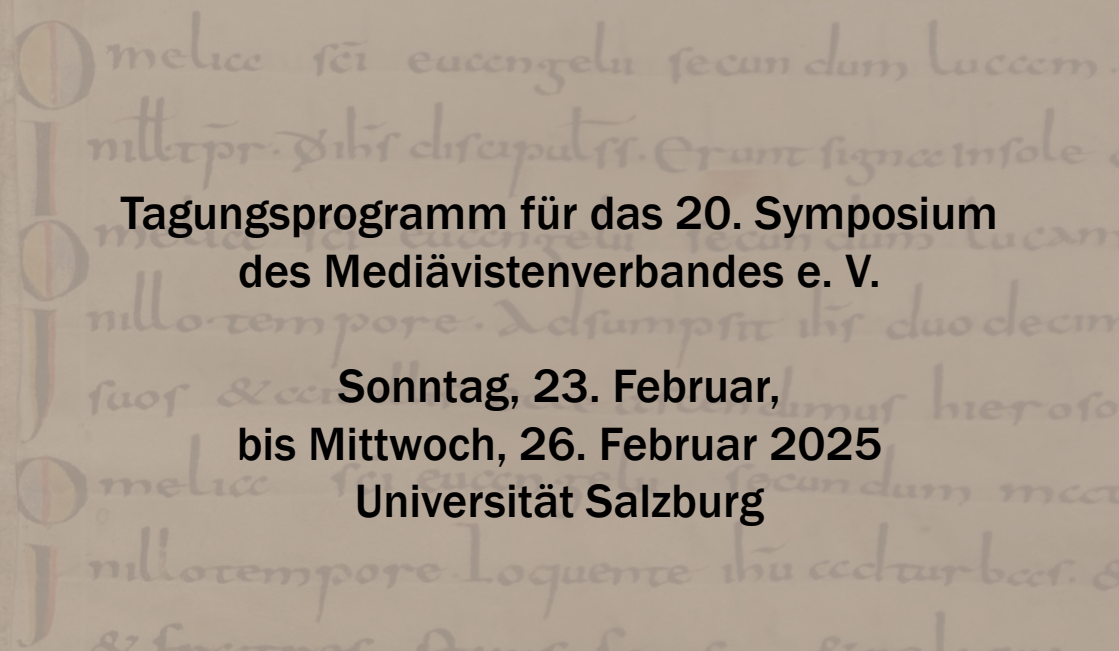




***In Nomine* – Name und Benennung im Mittelalter**


Tagungsprogramm für das 20. Symposium
des Mediävistenverbandes e. V.

Sonntag, 23. Februar,
bis Mittwoch, 26. Februar 2025
Universität Salzburg



Titelbild: © Evangelien-Homilien Papst Gregors I., München,
Bayerische Staatsbibliothek, Clm 14379, fol. 1r.

Tagungsleitung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Manfred Kern
(Ältere deutsche Sprache und Literatur)

Univ.-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Antenhofer
(Mittelalterliche Geschichte)

Univ.-Prof. Dr. Alexander Zerfaß MA
(Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie)

Organisation, Website & Booklet

Simon Rabensteiner BEd MEd

Julia Hintersteiner BA MA

Tagungswebsite

https://izmf-salzburg.at/symposium_2025/

Inhaltsverzeichnis

<u>Veranstaltungsort und Tagungsbüro</u>	4
<u>Sonntag, 23. Februar</u>	7
<u>Montag, 24. Februar</u>	8
<u>Sektionen 1</u>	8
<u>Sektionen 2</u>	9
<u>Sektionen 3</u>	11
<u>Dienstag, 25. Februar</u>	14
<u>Sektionen 4</u>	14
<u>Sektionen 5</u>	15
<u>Sektionen 6</u>	16
<u>Mittwoch, 26. Februar</u>	18
<u>Sektionen 7</u>	18
<u>Sektionen 8</u>	19
<u>Sektionen 9</u>	21
<u>Sektionen 10</u>	22
<u>Rahmenprogramm</u>	25

Veranstaltungsort

Unipark Nonntal

Erzabt-Klotz-Straße 1

Die Plenarvorträge finden im Hörsaal E.001 „Thomas Bernhard“ oder dem Hörsaal E.003 „Georg Eisler“ (linker Hand im Eingangsbereich des Gebäudes) statt, die Sektionen verteilen sich auf die Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss (blau markiert im skizzierten Lageplan), wo es ebenfalls Räumlichkeiten für eine Verlagsausstellung gibt (Räume 1.006 und 1.007, orange markiert im skizzierten Lageplan).

Die Empfänge finden in der Galerie im ersten Obergeschoss statt.

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich in Raum 1.003 (violett markiert im skizzierten Lageplan).

Öffnungszeiten:

Mo, 24. Februar – 08:30–15:30 Uhr

Di, 25. Februar – 08:30–15:30 Uhr

Mi, 26. Februar – 08:30–15:30 Uhr

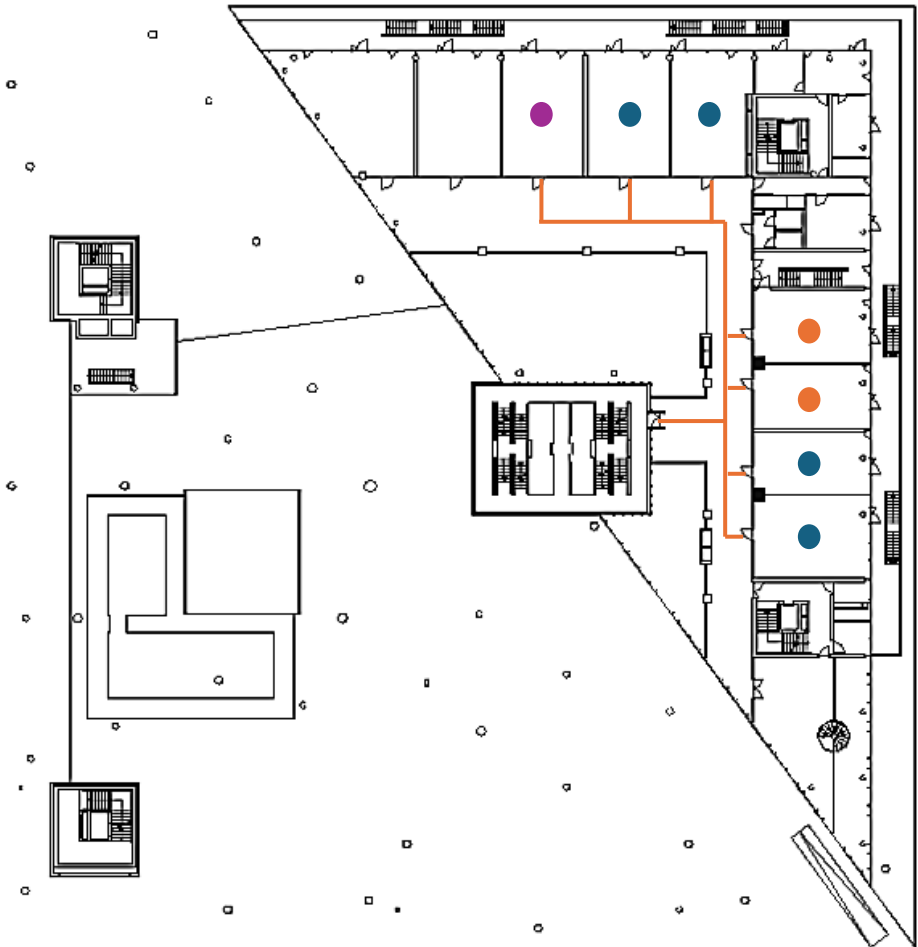


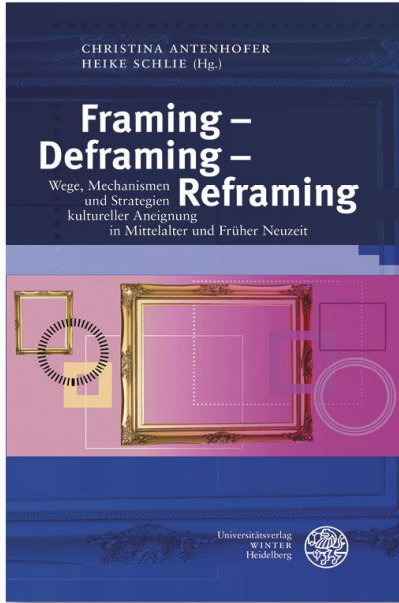


Illustration zur Beschreibung der Grabtechniken der Dachse bei Gerald von Wales (Bestiarium aus dem zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts; London, British Library, Harley 4751, fol. 30r; © British Library Collection).

**... fleißig
wie der
Dachs!**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Verlagsstand und wünschen
Ihnen ein spannendes und
erkenntnisreiches Symposium.**





ANTENHOFER, CHRISTINA
SCHLIE, HEIKE (Hg.)

Framing – Deframing – Reframing

Wege, Mechanismen und Stra-
tegien kultureller Aneignung in
Mittelalter und Früher Neuzeit
2024. 342 Seiten, 61 farbige Abbil-
dungen. (Interdisziplinäre Beiträge
zu Mittelalter und Früher Neuzeit,
Band 13)
Geb. € 88,-
ISBN 978-3-8253-9517-9

www.winter-verlag.de

Sonntag, 23. Februar

Uhrzeit	Programmpunkt	Raum
11:00 Uhr	Beiratssitzung	1.009
16:00 Uhr	Vernetzungstreffen „Early and Advanced Career“	E.003
18:00 Uhr	Welcome-Empfang des Verbandes	Foyer

Montag, 24. Februar

Uhrzeit	Programmpunkt	Raum
09:00 Uhr	Begrüßung	E.001

09:30 Uhr– 10:30 Uhr	Eröffnungsvortrag „Namen, Nomen und Pronomen. Die Grammatik des Göttlichen im mittelalterlichen Denken“ Martina Roesner (Chur)	E.001
-------------------------	---	-------

Kaffeepause

Sektionen 1 (11:00 Uhr–12:30 Uhr)

Sektion 1.1. „Beginning with Adam...“. Names in Peter of Poitiers' <i>Compendium Historiae</i> . Sektionsleitung: Andrea Worm (Tübingen)	1.004
---	-------

- **Eleanor Goerss** (Tübingen): “Laid out in front of their eyes...”. Names and Representations
- **Agnese Macchiarelli, Franz Fischer** (Venedig): *Iste Lamech primus introducens bigamiam...* Names and sources
- **Roman Bleier, Jakob Sonnberger** (Graz): Adam and Eve are actually 62342107. Biblical Figures and the Semantic Web

Sektion 1.2. Nicht nur Schmiede und Schneider: Berufsnamen in vermeintlichen Randgruppen der mittelalterlichen Gesellschaften. Sektionsleitung: Colin Arnaud (Münster)	1.005
---	-------

- **Colin Arnaud** (Münster): Berufsnamen im Trierer Steuerregister 1363/64: Geschlecht, Raum, Klasse
- **Matthias Wesseling** (Aachen): Ein Beziehungsgeflecht bezeichnen. Arme und ihre Unterstützer in der Mitgliederliste der Armenbruderschaft in Trier 1437 – 1465
- **Danny Grabe** (Jena): Berufsnamen im Frühmittelalter? Zur Funktion beruflicher Beinamen von Juden in den christlichen und jüdischen Quellen des 6. bis 11. Jahrhunderts

Sektion 1.3. Namedropping und Mansplaining. Benennung und Macht in mittelalterlicher Literatur(produktion) und mediävistischer Forschung 1.008
Sektionsleitung: **Simon Rabensteiner** (Salzburg)

- **Ruth Isser** (Salzburg): Weibliche Autorinnenschaft als Name-Dropping?
- **Nora Grundtner** (Heidelberg): *er tet ir bekennt, ez wære ein sperwer genant.* Mansplaining in der mittelhochdeutschen Kleinepik
- **Paul Csillag** (Florenz): Die vermeintlich unwissende Nonne, oder Namedropping als Instrument der wissenschaftlichen Exklusion

Sektion 1.4. Anonymität von spätmittelalterlichen Erbauungsschriften 1.009
Sektionsleitung: **Cora Dietl, Ulrike Treusch** (Gießen)

- **Freimut Löser** (Augsburg): Autoren erschaffen. Der österreichische Anonymus und (Pseudo-)Eckhart im Vergleich
- **Cora Dietl** (Gießen): Bescheidenheit oder Selbstschutz? Zur Anonymität von Historienbibeln im 14. und 15. Jahrhundert
- **Ulrike Treusch** (Gießen): Anonymität in den (lateinischen) Erbauungsschriften *Stimulus amoris* und *De imitatione Christi*
- **Lydia Wegener** (Berlin): Vom *Geystlich edlen Buchleyynn* zur *Theologia deutsch*. Anonymität als Anreiz für die reformatorische Profilierung eines spätmittelalterlichen Traktats

Mittagspause

Sektionen 2 (13:30 Uhr–15:00 Uhr)

Sektion 2.1. Die Benennung des Unsichtbaren. Versuche der Beherrschung von täglichen Nöten durch Interaktion mit höheren Mächten. 1.004
Sektionsleitung: **Bastiaan Waagmeester** (Tübingen)

- **Bastiaan Waagmeester** (Tübingen): Naming Evil. Exploring Benedictions and Exorcisms in the Early Medieval Local Church
- **Miriam De Rosa, Johanna Jebe** (Tübingen): Namen, Zahlen, Zukunft. Namensgleichungen zur Berechnung des Schicksals
- **Rike Szill** (Tübingen): Kappazitäten. Gewalt benennen im späten Byzanz

Sektion 2.2. Natur/lehren. Namensverwendungen als ästhetische Strategien der Wissensvermittlung in transkultureller Perspektive. 1.005
Sektionsleitung: **Regula Forster, Jan Stellmann** (Tübingen)

- **Regula Forster, Jan Stellmann** (Tübingen): Geborgte Autorität, natürliche Namen? Perspektiven einer ‚anderen‘ Ästhetik der Namensverwendung in mittelalterlichen Enzyklopädiën
- **Seyed Muhammad Husein Muhammadi Demneh** (Tübingen): Ein Kreuz im Herzen des größten Namens des Gottes des Islam
- **Bastian Böttcher** (Tübingen): Referenz, Zitat – Ästhetik? Zu den Namen im *Buch von den natürlichen Dingen* Konrads von Megenberg

Sektion 2.3. Nicht nur Schall und Rauch – Namensinschriften und Referenzpraktiken bei Glocken, Geschützen und Kunstwerken. 1.008
Sektionsleitung: **Raoul Hippchen** (Mainz)

- **Raoul Hippchen, Julia Noll** (Mainz): „Maria heiß’ ich, bös’ Wetter vertreib’ ich“. Redende Glocken benennen sich und ihre Aufgaben
- **Stefan Heinz, Raoul Hippchen** (Mainz): Drachen, Narren und Singvögel. Geschütznamen und ihr Bezugsrahmen
- **Susanne Kern, Stefan Heinz** (Mainz): Appelles, Zeuxis und Myron. Künstlersignaturen und ihre referenzierenden Funktionen

Sektion 2.4. „What’s in a name?“ Namen und ihre digitalen Erschließungs- und Analyseformen für Text- und Bildquellen des Mittelalters. 1.009
Sektionsleitung: **Karoline Döring** (Salzburg)

- **Linda Beutel-Thurow, Julia Hintersteiner** (Salzburg): *Und adam nante seín hausvrowe eua*. Mit Linked Open Data-Verfahren zur Standardisierung von Benennungen in der *Wenzelsbibel* und in der *Vulgata*
- **Walter Brandstätter** (Salzburg), **Stefan Zedlacher** (Krems): Auf der Suche nach der Türnitz. Über Raumnamen und Objektbezeichnungen zur materiellen Raumausstattung und alltäglichen Raumnutzung der Festung Hohensalzburg
- **Isabella Nicka, Miriam Landkammer** (Krems), **Andreas Uhl, Michael Linortner, Johannes Schuilki** (Salzburg): Gefladert, getupft, geriegelt? Benennungen von gemalten Holztexturen auf mittelalterlichen Bildern als Basis für Digital-Humanities- und Computer-Vision-Analysen

Kaffeepause

Sektionen 3 (15:30 Uhr–17:00 Uhr)

Sektion 3.1. Onomastische Codes. Inszenierungsformen von Namen in der mittelalterlichen Literatur 1.004
Sektionsleitung: **Regina Toepfer** (Würzburg)

- **Carlotta Posth** (Würzburg): Jehan, Zambò und *ein bawr*. Namen(losigkeit) in einem europäischen Schwankstoff
- **Manuel Hoder** (Würzburg): Sich einen Namen machen. Die onomastische Poetik in Albrechts *Jüngerem Titirel* zwischen Tradition und Innovation
- **Rahel Micklich** (Oxford): Dialektik der Namen als Identitätspolitik. Eine komparative Betrachtung mittellateinischer Dichtung im Blick auf Otto IV., Friedrich II. und Pierre de Roches

Sektion 3.2. (Un-Autorisierte) Ermächtigungen: Materielle und schriftliche Spuren christlicher Namensmagie 1.005
Sektionsleitung: **Elisabeth Gruber** (Krems)

- **Elisabeth Gruber** (Krems): Der Name der Glocke, oder: Agency durch Namensgebung?
- **Daniela Urbanová** (Brno): Magische Verwendung von Eigennamen als zentrales Element von Fluchtafeln
- **Thomas Kühnreiter, Sabine Miesgang** (Krems): Heilswirkung durch Namen. Heilswirkung durch Dinge: Konkurrierende Strategien oder ‚heilige Synergien‘?

Sektion 3.3. Zur Ästhetik des Benennens Gottes zwischen Konkretion und Verweigerung 1.008
Sektionsleitung: **Marion Darilek** (Tübingen)

- **Annette Gerok-Reiter** (Tübingen): Die Paradoxie des Benennens Gottes als Paradebeispiel ästhetischer Inszenierung
- **Angelika Frescher-Molitor** (Tübingen): Sprachlich-metaphorische Strategien der Benennung Gottes und seiner Göttlichkeit im *Fließenden Licht der Gottheit*
- **Markus Pelzmann** (Tübingen): Sprachlich-metaphorische Strategien paradoxaler Benennung des göttlichen Logos im *Legatus divinae pietatis*

Sektion 3.4. World-Café zu Historischen Forschungsdaten der NFDI4Memory Task Area 5 „Data Culture“ 1.009
Sektionsleitung: **Karoline Döring** (Salzburg)

17:15 Uhr–
18:15 Uhr

Plenarvortrag „*Cui nomen aeternum* – Die Imagination von Gemeinschaft, Wissen und Kosmos in den spätmittelalterlichen Frauenklöstern“
Eva Schlotheuber (Düsseldorf)

E.001

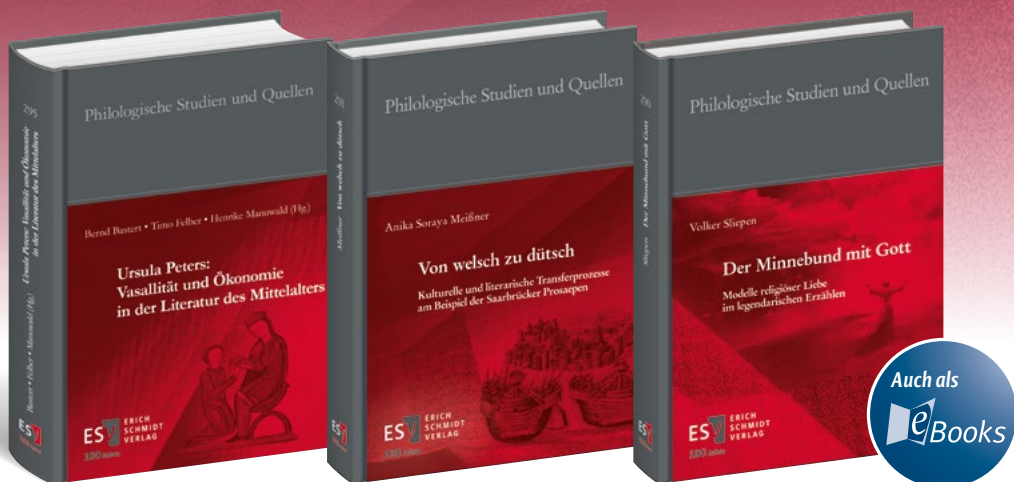
18:30 Uhr–
19:45 Uhr

Roundtable „Ausgrenzung – Diskriminierung – Rassismus. Herausforderungen und Perspektiven für die mediävistische Forschung“
Moderation: **Eva von Contzen** (Freiburg) und **Christoph Mauntel** (Osnabrück)
Mit **Anna Kollatz** (Heidelberg), **Sebastian Kubon** (München), **Astrid Lembke** (Mannheim), **Marina Münkler** (Dresden), **Antje Sablotny** (Dresden), **Juliane Schiel** (Wien), **Karl Ubl** (Köln)

E.001

Empfang durch das Interdisziplinäre Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit und das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Im Namen der Mediävistik




Ursula Peters: Vasallität und Ökonomie in der Literatur des Mittelalters

Herausgegeben von Bernd Bastert,
Timo Felber und Henrike Manuwald
2024, 527 Seiten, fester Einband, € 99,95.
ISBN 978-3-503-23938-2
eBook: € 91,40. ISBN 978-3-503-23939-9
Philologische Studien und Quellen, Band 295
www.ESV.info/23938

Von welsch zu dütsch Kulturelle und literarische Transferprozesse am Beispiel der Saarbrücker Prosaepen

Von Anika Soraya Meißner
2024, 328 Seiten, fester Einband, € 79,95.
ISBN 978-3-503-23770-8
eBook: € 72,90. ISBN 978-3-503-23771-5
Philologische Studien und Quellen, Band 291
www.ESV.info/23770

Der Minnebund mit Gott Modelle religiöser Liebe im legendarischen Erzählen

Von Volker Sliepen
2024, 279 Seiten, fester Einband, € 79,95.
ISBN 978-3-503-23789-0
eBook: Open Access.  frei verfügbar
ISBN 978-3-503-23790-6
Philologische Studien und Quellen, Band 290
www.ESV.info/23789



**Unser Mediävistik-Programm
2025 als PDF**

Bestellungen bitte an den Buchhandel oder:
Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
Genthiner Str. 30 G · 10785 Berlin
Tel. (030) 25 00 85-265 · Fax (030) 25 00 85-275
ESV@ESVmedien.de · www.ESV.info

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Auf Wissen vertrauen

Dienstag, 25. Februar

Sektionen 4 (09:00 Uhr – 10:30 Uhr)

Sektion 4.1. Für Gott und Jerusalem – Heilige Namen im Kontext von Jihad und Kreuzzug 1.004
Sektionsleitung: **Albrecht Fuess** (Marburg)

- **Albrecht Fuess** (Marburg): Allāhu Akbar (Takbīr) als Schlachtruf zur Zeit der Kreuzzüge
- **Ahmed Sheir** (Marburg): Im Namen der ‚Heiligen Stadt‘: Jerusalem und der Jihad gegen die Franken in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts
- **Georg Strack** (Marburg): *Deus vult* - Der Kreuzzug als Krieg im Namen Gottes?

Sektion 4.2. Name, Bezeichnung, Identität. Potenziale in der interdisziplinären Mittelalter-Didaktik 1.005
Sektionsleitung: **Andrea Sieber, Julia Siwek** (Passau)

- **Ines Heiser** (Duisburg-Essen): Erbe – Tradition – Hypothek? Bezeichnungen von ‚älterer Literatur‘ im Kontext von Schule und universitärer Ausbildung didaktisch reflektiert
- **Katja Winter** (Münster): Alberich, *das wilde gezwerk, der klaine und der vil küene man* – multimedial und interaktiv
- **Björn Bulizek** (Duisburg-Essen): Mittelalterliche Namen und moderne Identitäten: KI-gestützte Lernansätze in der Mittelalter-Didaktik

Sektion 4.3. Namen ordnen – Strategien zum Umgang mit Namen um 1500 1.008
Sektionsleitung: **Elisabeth Gruber** (Krems)

- **David Hobelleitner** (Siegen/Salzburg): Ordnung, Umordnung und Unordnung in Papstbildnisreihen
- **Edith Kapeller** (Klosterneuburg/Wien): *in ein rechte ordnung gestellt* – Namen in der genealogischen Praxis des Spätmittelalters
- **Herbert Krammer** (Klosterneuburg/Wien): Namen im Fluss. Praktiken der Namensgebung in spätmittelalterlichen Donaustädten

Sektion 4.4. Von Namen zu Netzwerken. Digitale Methoden zur Identifizierung von Personen

1.009

Sektionsleitung: **Steffen Krieb** (Mainz)

- **Steffen Krieb** (Mainz): Namen als soziale Marker? Bürger und Bauern, Frauen und Männer im Taxregister der römischen Kanzlei, 1471–1475
- **Veronika Unger** (Erlangen): Frühmittelalterliche Personennamen in relationalen Datenbanken. Probleme der Normalisierung und Identifizierung
- **Michael Schonhardt** (Kassel): Meister Sepp und GPT. *Name Entity Recognition* und *Large Language Models* in der Erschließung gelehrter Netzwerke der Frühmediävistik

Kaffeepause

Sektionen 5 (11:00 Uhr – 12:30 Uhr)

Sektion 5.1. Name und Benennung Gottes I

Sektionsleitung: **Isabelle Mandrella** (München), **Jonathan Reinert** (Reutlingen)

1.004

- **Rolf Darge** (Salzburg): Gottesnamen für Geschöpfe. Zur Weiterbildung eines Theorems aus *De divinis nominibus* bei Meister Eckhart
- **Emmanuel J. Bauer** (Salzburg): Vom ontologischen zum ikonischen Namen Gottes
- **Mirjam Wulff** (Berlin): Geheimnis und Offenbarung in den Benennungen Gottes in apokalyptischer Literatur des späten Mittelalters

Sektion 5.2. Figurennamen und -identitäten untersuchen – Workshop zu interdisziplinären Vermittlungsprojekten in der Schule (in Verbindung mit Sektion 4.2.)

1.005

Sektionsleitung: **Andreas Königer** (Pocking), **Andrea Sieber**, **Julia Siwek** (Passau)

Sektion 5.3. Konstruktion von Identität und Beziehung

Sektionsleitung: **Ingrid Baumgärtner** (Kassel)

1.008

- **Clemens Beck** (Jena): Namen als Träger individueller und kollektiver Identitäten in der germanisch-slavisches Grenzregion
- **Mirjam Theodora Wien** (Erfurt): „Heiden“ – „Ägypter“ – „Zigeuner“. Sprachliche Konstruktionen einer Gruppe in Spätmittelalter und Früher Neuzeit.

Sektion 5.4. Name und narratologische Strategien

1.009

Sektionsleitung: **Eva von Contzen** (Freiburg)

- **Mathias Herweg** (Karlsruhe): *Chnospinci, Nesso, Tumbo*: Früheste deutschsprachige Namensmagie zwischen (De-)Autorisierung, ‚sonic imagination‘ und narrativem Potential
- **Jodie Miller** (Los Angeles): Naming and Classifying in *Les Enfances de Renart*: A Reynardian Etiology and Lineage of Immorality
- **Marie-Luise Theuerkauf** (Harvard/Bonn): Liste und Epos: Namenskataloge in der mittellirischen Literatur

Mittagspause

Sektionen 6 (13:30 Uhr – 15:00 Uhr)

Sektion 6.1. Name und Benennung Gottes II

1.004

Sektionsleitung: **Isabelle Mandrella** (München), **Jonathan Reinert** (Reutlingen)

- **Isabelle Mandrella** (München): Die kreativen Gottesnamen des Nicolaus Cusanus
- **Jonathan Reinert** (Reutlingen): Vater. Theologiegeschichtliche Reflexionen einer zentralen Gebetsanrede
- **Michael Lebzelter** (Stuttgart): „Geheiligt werde Dein Name“ – rhetorisch vermittelt. Die erste Bitte des Herrengebets in mittelalterlichen Vaterunser-Auslegungen

Sektion 6.2. Der Name des Schreibebers. Praktiken der

Selbstbenennung mittelalterlicher Schreiber und Schreiberinnen

1.005

Sektionsleitung: **Margit Dahm** (Kiel)

- **Wiebke Witt** (Kiel): Von *nomen nescio* zum Schreibernamen – Die mittelalterliche Schreibinstanz zwischen Anonymität und Onymität
- **Maximilian Nöldner** (Kiel): *Quis hoc scribebat...* – Zur poetologischen Dimension und Funktion von Schreibernamen
- **Thorsten Burkard** (Kiel): *Nomina ficta* – Zur Latinisierung von Schreiber- und Autornamen

Sektion 6.3. Figuren und Personen: Referenzen und Benennungen
digital erkennen und analysieren 1.008
Sektionsleitung: **Friedrich Michael Dimpel** (Erlangen)

- **Nora Ketschik** (Stuttgart), **Friedrich Michael Dimpel** (Erlangen): Konzepte zur regelbasierten Erkennung pronominaler Figurenreferenzen – Ein Werkstattbericht
- **Silke Schwandt** (Bielefeld): Personen vor Gericht – Digitale Methoden zur *Named Entity Recognition* und Personenidentifikation in englischen Gerichtsprotokollen
- **Linda Beutel-Thurow** (Salzburg): Namen, Antonomasien und Epitheta im mittelhochdeutschen Antikenroman

Sektion 6.4. Namensspiel, Namenstabu und Namensmystik 1.009
Sektionsleitung: **Philippe Depreux** (Hamburg)

- **Peter Glasner** (Bonn): ‚Wein(s)berg‘ – mythischer Ursprung, Hausname und Christusnähe. Spätmittelalterliche Namensspiele in unedierten Aufzeichnungen des Kölner Ratsherren Hermann von Weinsberg
- **Heide Klinkhammer** (Aachen): Die Magie des Namens. Schöpfung und Aneignung, Namenstabu und Vielnamigkeit

Kaffeepause

15:30 Uhr–
18:00 Uhr **Mitgliederversammlung** E.001

Tagungsdinner (Sternbräu, Griesgasse 23)
Treffpunkt: 18:30 Uhr am Unipark Nonntal oder
18:50 Uhr direkt am Sternbräu

Mittwoch, 26. Februar

Sektionen 7 (09:00 Uhr–10:30 Uhr)

Sektion 7.1. Namenmagie: Transzendente Implikationen bei den Namen von Personen, Pflanzen und Orten 1.004
Sektionsleitung: **Tina Terrahe** (Greifswald)

- **Theresa Holler** (Basel): Artemisia, Centauria & Co. Göttliche Pflanzen-Namen und transzendente Heilkraft
- **Tina Terrahe** (Greifswald): Namenmagie in deutschsprachigen Texten des Mittelalters: Potenzial, Geheimnis und Aura
- **Matthias Egeler** (Frankfurt a. M.): Die Kraft von Namen in der Landschaft. Diachron-vergleichende Perspektiven auf übernatürlich wirksame Orte und Toponyme in Island

Sektion 7.2. ‚Wucherer, Todfeinde, Emporkömmlinge‘ – Gruppenkonstruktion durch stigmatisierende Bezeichnungen im ausgehenden Mittelalter 1.005
Sektionsleitung: **Florian Datz** (München)

- **Florian Datz, Maria Deischl** (München): „Wucherer“ als kriminalisierende Gruppenbezeichnung
- **Maria Pieschacon-Raffael** (München): *Anciens estranges ennemis mortelz anglois* – Diffamierende Gruppenbezeichnungen im Hundertjährigen Krieg (1337–1453)
- **Johannes Willert** (München): Zwischen Essentialisierung und Nivellierung. Herrscherbezeichnungen in der politischen Kommunikation der Reichsfürsten um 1460

Sektion 7.3. Namen und Digital Humanities

1.008

Sektionsleitung: **Christine Magin** (Greifswald)

- **Ruth Bruchertseifer** (Trier): Vorname „Süßkind Zuschinus Jekutiel“? Nachname „von Weinheim, de Francfort“? Zur Modellierung von Namen aschkenasischer Juden in Datenbanken
- **Tamás Kovács** (Graz): Untersuchung räumlich-zeitlicher Dynamiken durch Eigennamenerkennung (NER) in mittelhochdeutschen Urkunden
- **Alan van Beek, Julia Hintersteiner, Katharina Zeppezauer-Wachauer** (Salzburg): Gib mir Tiernamen! Das Namenssystem der Mittelhochdeutschen Begriffsdatenbank

Sektion 7.4. Gottesnamen in christlicher Reflexion

1.009

Sektionsleitung: **Alexander Zerfaß** (Salzburg)

- **Pia Fuschlberger** (München): *daz namlos bildlos formlos gût ist vns genemmet*. Der Name ‚Jesus‘ in der volkssprachlichen Predigt des Marquard von Lindau
- **Marzena Górecka** (Lublin): *In nomine Domini*. Anrufung der göttlichen Personen in Prologen der frühmittelhochdeutschen Textkultur als Zeugnis der *memoria Dei* in der Weltgeschichte
- **Görge K. Hasselhoff** (Dortmund): Der hebräische Gottesname und seine Übersetzungen im Werk Ramon Martís (ca. 1220–1284)

Kaffeepause

Sektionen 8 (11:00 Uhr–12:30 Uhr)

Sektion 8.1. Sexualitäten im Mittelalter. Dem vermeintlich

Unsagbaren einen Namen geben

1.004

Sektionsleitung: **Birgit Zacke, Christian Kaiser, Hendrik Hess** (Bonn)

- **Birgit Zacke** (Bonn): Omnipräsent und doch tabu. Über die narrative Sprachlosigkeit gegenüber dem Sexuellen in der mittelhochdeutschen Epik
- **Hendrik Hess** (Bonn): Von Namen, Macht und Sex. Historiographische Zeugnisse von Sexualität im Umfeld des mittelalterlichen Herrschers
- **Christian Kaiser** (Bonn): Die Terminologie des Sexuellen in der Medizin des Mittelalters

Sektion 8.2. Zwischen religiös säkularer Autorisierung und dem ‚Selbst der Figuren‘ – Namen und Benennung in Texten und Paratexten des 12. Jahrhunderts 1.005
Sektionsleitung: **Sarah Bowden** (London)

- **Sarah Bowden** (London): Autorennennung und Autorisierungsstrategien im Vorauer Codex 276
- **Marc Schäfer** (Bochum): Benennungspraktiken und Autorisierungsstrukturen der *Chanson d'Antioche* zwischen Geschichtlichkeit und Soteriologie
- **Susanne A. Friede** (Bochum): Name, Selbst, Archiv: Praktiken der Benennung im *Conte du Graal*
- **Janine Weingärtner** (London): Vom Ritter zum Rock: Die Rolle der Namensgebung und Transformation in ‚Orendel‘

Sektion 8.3. Naming Maximilian – Maximilians Naming? Namen und ihre Funktionen in den Werken aus dem Umfeld Kaiser Maximilians I. 1.008
Sektionsleitung: **Dennis Wegener** (Wien)

- **Dennis Wegener** (Wien): Namen für *gedechtnus*? Praktiken der Namensnennung und ihre Funktionen in den deutschsprachigen Werken aus dem Umfeld Kaiser Maximilians I.
- **Lukas Ebert** (Wien): Der Verfasser und sein Protagonist. Self-Naming des Poeten und Titulierung der Figur Maximilians in der lateinischen Epik für Kaiser Maximilian I.
- **Alexandra Burger** (Wien): Waffen mit Charakter – Die Geschütznamen in den *Zeugbüchern* Kaiser Maximilians I.

Sektion 8.4. ‚Wolfram und die Namen‘. Produktive Benennungsverfahren im ›Parzival-Roman 1.009
Sektionsleitung: **Michael Stolz** (Bern)

- **Michael Stolz** (Bern): „Ein genuin poetisches Element“ – theoretische Einführung im Blick auf Roland Barthes’ ›Proust et les noms‹ (1967)
- **Stefan Abel** (Bern): *Tes nons est changies, biax amis* – Strategien der Namengebung und Namensetzung bei Chrétien de Troyes und die Folgen für Wolfram von Eschenbach.
- **Miriam Strieder** (Bern): Wolframs Namen in der digitalen Parzival-Edition. Kategorisierungen, Benennungsstrategien und editorischer Umgang

Mittagspause

12:00 Uhr–
13:00 Uhr **Konstituierende Sitzung** des neuen
wissenschaftlichen Beirats E.003

Sektionen 9 (13:30 Uhr–15:00 Uhr)

Sektion 9.1. Burgen benennen. Strategien und Funktionen der Namensgebung aus literatur- und kulturhistorischer Perspektive 1.004
Sektionsleitung: **Martina Feichtenschlager** (Salzburg)

- **Elisabeth Tangerer** (Salzburg): Vogelgesangkammer, Herzoginnenstube, Bürgermeisterturm und Pfauenschwanz. Raumbezogene Inventare als Quellen für Raum- und Gebäudeteilbenennungen in Tiroler Burgen
- **Martina Feichtenschlager** (Salzburg): *Von der zinnen wil ich gên*: Topographie, Symbolik und Kommunikativität der Zinne in der mittelalterlichen Literatur
- **Lena Zudrell** (Salzburg): Wo schläft Meliur? Strategien der Benennung bei Konrad von Würzburg

Sektion 9.2. Name und Selbstdarstellung 1.005
Sektionsleitung: **Christina Antenhofer** (Salzburg)

- **Michael Grünbart** (Münster): Verdichtete Persönlichkeit: Das griechische Namensmonogramm vom 5. bis zum 8. Jahrhundert
- **Klara Lindnerova** (Salzburg): AAC IXH XAN. Jan van Eycks Devise als Instrument sozialer Distinktion
- **Laura Velte** (Zürich): Metaleptische Signaturen: Zur Werkkonstitution durch Künstlernamen um 1500

Sektion 9.3. Autornamen und unterdrückte, verschollene
Verfasserschaft 1.008
Sektionsleitung: **Manfred Kern** (Salzburg)

- **Karina Kellermann** (Bonn): Namensfiktion und zelebrierte Anonymität in politischer Kleindichtung des 15. Jahrhunderts
- **Matthias Knallinger** (München): Anonymität und Autorität. Aspekte der Eckhartrezeption in mystischen Liedern
- **Sophie Quander** (Osnabrück): Wie Autorschaft autorisiert. Selbstreferenzen und Autoritätsberufungen im Kontext der politisch argumentierenden Literatur des Spätmittelalters

Sektion 9.4. Autornamen, Autorität und Zuschreibung

1.009

Sektionsleitung: **Alexander Zerfaß** (Salzburg)

- **Phillip Landgrebe** (Kassel): Name und Autorität. Zuschreibungsprozesse in der Rezeption der *Descriptio terre sancte* des Burchard vom Berg Sion
- **Imre Majorossy** (Budapest): *Carmen acrostichon Ladislai nomen*: Namensspiel als Anzeichen der Anerkennung 1448
- **Hanns Peter Neuheuser** (Köln): Der Papstname als Argument in der hochmittelalterlichen Theologie. Antiallegorische Liturgietraktate der Bodenseeregion

Kaffeepause

Sektionen 10 (15:30 Uhr–17:00 Uhr)

Sektion 10.1. Namensklang und -ästhetik in der Literatur

1.004

Sektionsleitung: **Manfred Kern** (Salzburg)

- **Johannes Kandler** (Saarbrücken): Wie klingt ein Name?
- **Ronny F. Schulz** (Kiel): *wolt er sich nennen, ich wolt in gerne kennen*. Zum Klang paganer Namen im *Rolandslied* des Pfaffen Konrad
- **Corinna Sauter** (Salzburg): Im Namen Tristans und Isoldes. Von den Tristanromanen Gottfrieds von Straßburg und Heinrichs von Freiberg zu den Anagrammgedichten Unica Zürns

Sektion 10.2. (Biblische) Namensgebung und Namensfiktionen

1.005

Sektionsleitung: **Julia Zimmermann** (Graz)

- **Nadine Popst** (Augsburg): Benennung und Verschmelzung biblischer Identitäten
- **Antje Thumser** (Berlin): Praktiken der Namengebung in fiktiven Genealogien. Das Beispiel der ‚Bayerischen Chronik‘ des Ulrich Fuetrer
- **Eva Wöckener-Gade** (Hamburg): Zu biblischen und paganen Namen in den byzantinischen Etymologika

Sektion 10.3. Namen und Digitale Corpora
Sektionsleitung: **Gabriel Viehhauser** (Wien)

1.008

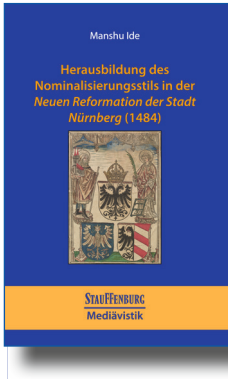
- **Robert Giel** (Berlin), **Ursula Stampfer** (München): Namen und Personen im Kontext des Handschriftenportals
- **Alan van Beek** (Salzburg), **Luise Borek** (Darmstadt), **Lisa Dücker** (Marburg): Große Schwerter, große Namen? Digitale Korpusanalysen der Schwertnamen in der mittelhochdeutschen Literatur

Kaffeepause

17:30 Uhr–
18:00 Uhr **Dissertationspreis** E.001

18:15 Uhr–
19:15 Uhr **Abschlussvortrag** Krieger, Tiere, Waffen – Die
Namenwelt frühmittelalterlicher Gesellschaften im
westlichen Europa E.001
Wolfgang Haubrichs (Saarbrücken)

Empfang zum Farewell



Manshu Ide

Herausbildung des Nominalisierungsstils in der Neuen Reformation der Stadt Nürnberg (1484)

[Stauffenburg Mediävistik, Bd. 3]

2024, 378 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-852-7 EUR 68,50

Der Nominalisierungsstil, der sich aus dem deverbalen Kopfnomen und den zwei Argumenten des Ausgangsverbs zusammensetzt, findet seinen ersten systematischen Einsatz in der *Neuen Reformation der Stadt Nürnberg* aus dem Jahr 1484. In diesem zum ersten Mal auf Deutsch gedruckten reformierten Stadtrecht geht jedem Gesetz ein Überblick über den anstehenden Gesetzesinhalt

voran, der vornehmlich eine komprimierte Nominalphrase wie im Gegenwartsdeutschen darstellt. Die Schwerverständlichkeit der informationsmäßig verdichteten Nominalphrasen könnte dafür verantwortlich gewesen sein, dass der Nominalisierungsstil in der neubearbeiteten Version aus dem Jahr 1564 keinen Einsatz mehr gefunden hat.

Manshu Ide / Albrecht Classen (Hrsg.)

Japanisch-deutsche Gespräche über Fremdheit im Mittelalter

[Stauffenburg Mediävistik, Bd. 2]

2018, 231 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-851-0 EUR 49,80

Historiker, Literaturwissenschaftler und historische Linguisten melden sich hier zu Wort und bieten Beispiele dafür, auf welche Weise gerade die Mediävistik dafür prädestiniert zu sein scheint, auf dem Wege des wissenschaftlichen Gesprächs neue Brücken zwischen den zwei Welten zu schlagen, was zugleich unmittelbare wichtige Konsequenzen hat für politische, wirtschaftliche, soziale, religiöse oder kunsthistorische Verbindungen in der Gegenwart.



Ralf Christoph

***Codices iberoromanici et iberoamericae* und Antonio Pérez', „Norte de Prinzipes“ Analyse zur Edition von Mscr.Dresd.F.53**

[Romanica et Comparatistica, Bd. 41]

2025, ca. 600 Seiten, geb. ISBN 978-3-95809-222-8

März
2025

STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH mit der Edition Julius Groos
Postfach 25 25 D-72015 Tübingen www.stauffenburg.de

Rahmenprogramm

Besichtigung der Festung Hohensalzburg

Termine: Montag, 24. Februar 2025, 13:30–15:00 Uhr | Dienstag, 25. Februar 2025, 13:30–15:00 Uhr

Treffpunkt: Goldene Kugel am Kapitelplatz

Kosten: 20,- € für die Besichtigung exklusive Eintritt und Fahrt mit der Festungsbahn.

Besichtigung des Stifts St. Peter

Termin: Montag, 24. Februar 2025, 10:45–12:15 Uhr

Achtung: Die Besichtigung ist nicht vollständig deckungsgleich mit den Zeiten der Sektionen, sondern beginnt etwas früher.

Treffpunkt: Infopoint Kirchen „Offener Himmel“, Franziskanergasse 3

Kosten: 10,- € für die Besichtigung

Führung durch die Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Salzburg

Termine: Montag, 24. Februar 2025, 15:30–17:00 Uhr | Dienstag, 25. Februar 2025, 11:00–12:30 Uhr

Treffpunkt: Hauptbibliothek der Universität Salzburg, Hofstallgasse 2–4

Kosten: Für die Führung durch die Sondersammlungen fallen keine Kosten an.

Genauere Informationen zu den einzelnen Punkten des Rahmenprogramms finden sich auf der Website.

Notizen

INNOVINE

FACTORIS MUNDI SALVA

GENERIS HUMANI: INCI

Omelice sc̄i euc̄ngeli secundum luccem.

In illt̄pr. D̄ ih̄s discipul̄ss. Erant signa in sole

Omelice sc̄i euc̄ngeli secundum lucam

In illo tempore. Adsumpsit ih̄s duo decim

Isuos & c̄et illis. ecce ascen dimus hieroso

Omelice sc̄i euc̄ngeli secundum mact

In illo tempore. Loquente ih̄u c̄et turbas. &

I& fratres stans foris. & reliqua.

Omelice sc̄i euc̄ngeli secundum mact

In illo tempore. Misit ih̄s duodecim dis

Iprecipiens eis & dicens inuicem gent